

Herzlicher, ehrlicher Umgang ist ihr wichtig

Nach mehr als 30 Jahren hat die Kita Violett in Weingarten seit Januar eine neue Leiterin: Ricarda Engel-Schneider freut sich auf die Zeit, wenn im Neubau das gesamte Konzept umgesetzt werden kann.

■ Von Anja Bochtler

FREIBURG-WEINGARTEN Der Übergang hat prima geklappt: Erst war es Ricarda Engel-Schneider etwas mulmig gewesen, weil ihre Vorgängerin Christine Hartmann die Kita Violett nicht nur sehr lange, sondern auch mit sehr großem, kämpferischem Engagement geleitet hatte. Damit hat sie viel für die Kita unter der Trägerschaft des Diakonievereins Freiburg-Südwest erreicht. Und ganz nebenbei habe Christine Hartmann es auch noch toll hingekriegt, sie als die neue Leiterin einzuführen, erzählt Ricarda Engel-Schneider.

Dass das bei der Kita Violett besonders wichtig ist, war ihr klar: Immer schon hätten die Kita-Violett-Familien es besonders schwer – Armut, enge Wohnverhältnisse, soziale Benachteiligungen aller Art und Migrations- und Fluchthintergründe seien bei ihnen weit verbreitet. Seitdem die Kita wegen mehrerer Brände ab 2022 in das Ausweichquartier im ehemaligen Schulkindergarten beim Haus Weingarten am Auggener Weg ziehen musste, seien noch mehr Kinder aus besonders benachteiligten Familien dazugekommen, sagt Engel-Schneider.

Umso wichtiger ist es, deren Vertrauen zu gewinnen. Das sei super gelun-



Ricarda Engel-Schneider, die neue Leiterin der Kita Violett

FOTOS: THOMAS KUNZ

gen. Ricarda Engel-Schneider ist begeistert über den im Vergleich zu anderen Kitas besonders herzlichen, ehrlichen und „unaufgeregten“ Kontakt, der mit den Familien möglich ist. Sie war auch vor der Leitungsübernahme schon mit im Team, 2022 kam sie dazu – damals hatte sie nach 20 Jahren in einem ganz anderen Umfeld im evangelischen Paulus-Kindergarten in der Innenstadt Lust auf etwas ganz Neues.

Für sie war immer klar, dass sie im sozialen Bereich arbeiten wollte: Nach der Schule machte sie sofort eine Erzieherinnen-Ausbildung, holte dabei ihr Fachabitur nach und ließ sich ein Jahr zur Diakonin ausbilden. Ihr evangelischer Glaube ist ihr wichtig. Außerdem wurde sie in der Ausbildungszeit Mutter, mit 20 Jahren.

Ihre eigene Kindheit hat Ricarda Engel-Schneider als „sehr idyllisch“ in Erinnerung – sie wuchs auf einem großen Bauernhof in einer Großfamilie mit mehreren Generationen, Cousins und Cousins auf. Ein großer

Garten, viele Tiere, Heumachen und Mithelfen: das alles gehörte dazu. In ihren ersten zehn Lebensjahren erlebte sie noch die DDR mit – sie wurde 1979 geboren, in Thüringen.

Dann kam die Wende, und nach ihrer Ausbildung war Ricarda Engel-Schneider bundesweit auf Jobsuche. Die sei, ganz anders als heute, für Erzieherinnen damals schwierig gewesen, erzählt sie. In Freiburg fand sich eine Stelle, und so zog sie um, mitsamt Mann und Kind – auch wenn ihr der Abschied von ihrer alten Heimat schwerfiel. Im Paulus-Kindergarten konnte sie als stellvertretende Leiterin das evangelische Profil ausbauen. Doch nach 20 Jahren hatte sie den Wunsch, nochmal Neues kennenzulernen, was ganz Anderes.

Das fand sie in der Kita Violett, wo sie es auch liebt, ab und zu biblische Geschichten zu erzählen und mit den Kindern Gottesdienste vorzubereiten. Hier sind Kinder aus allen Kulturen, und die Kita ist viel mehr als eine Kita – ein Fa-

milienzentrum, in dem unter anderem auch Frühe Hilfen, Heilpädagogik, Deutschkurse für Mütter und Logopädie integriert sind.

Genau da müsse es nun eigentlich endlich weitergehen: Zum lange geplanten und durch die Brände um Jahre verzögerten Neubau gehört ein ausgefülltes Konzept, das Räume bietet für alles, was die Familien brauchen, mit deutlich mehr Unterstützung der Eltern. Es sei schwer auszuhalten, dass der Neubau wohl erst 2028 bezogen werden könne, sagt Ricarda Engel-Schneider – umso früher es klappen könne, umso besser.

Bis es soweit ist, können in den sechs Gruppen weniger Kinder aufgenommen werden. Zurzeit sind es 75, um die sich 22 Fachkräfte kümmern, die sich 17,85 Vollzeitstellen teilen. Vieles ist schwieriger zurzeit im Ausweichquartier – ganz besonders die aufwändigen Wege zum urbanen Garten am Standort der alten Kita Violett. Auf Naturpädagogik legt das Kita-Violett-Team ganz großen Wert.

Zur Kita gehören auch Heilpädagogik, Logopädie und Deutschkurse



Das Logo der Kita